

# Das Museum macht Eindruck

## Richtfest an der Willy-Brandt-Straße

oc Lüneburg. Oberbürgermeister Ulrich Mädge gab eine Schwäche zu. Er könne sich nämlich nicht immer leicht vorstellen, wie ein Gebäude, das er auf einem Plan sieht, dann in der Realität wirkt. Und nun habe man zwar den Bau des neuen Museums um fünf Meter gekürzt, aber das Gebäude wirke doch sehr eindrucksvoll, meinte Mädge gestern beim Richtfest an der Willy-Brandt-Straße. Die Außenhaut des Zehn-Millionen-Baus steht, und in der Tat wirkt das Haus von außen wuchtig – innen dagegen luftig.

Geschlossene Wände braucht ein Museum, es hat viel auszustellen und muss dabei auf die Platz- und die Lichtverhältnisse achten. Innerhalb des Rohbaus lässt sich aber bereits erkennen, wie sich das Museum künftig vom Foyer und von der

Terrasse aus zur Stadt hin öffnet – mit spektakulärer Sicht auf die Innenstadt. Bis es so weit ist, vergeht noch einige Zeit, mit der Eröffnung ist 2014 zu rechnen.

Landrat Manfred Nahrstedt dankte wie Mädge allen Beteiligten, den Geldgebern und an diesem Tag vor allem den Handwerkern. Ein Haus der Kultur, des Lernens und der Begegnung entstehe, und auch die kleinen Museen im Landkreis sollten von dem künftigen „musealen Kompetenzzentrum“ profitieren. Die Stadt ist mit 4,4 Millionen Euro Hauptgeldgeber des Museums, mit 1,8 Millionen Euro ist der Landkreis dabei, listete Nahrstedt auf. EU-Mittel (2,1 Millionen) und Stiftungen komplettieren die Finanzierung des Hauses, das als Fusion aus früherem Fürstentum- und Naturmuseum entsteht und zu ei-

**Die Bänder des Richtkranzes über dem neuen Museum flattern in den Farben der Stadt. Gestern wurde Richtfest für das Zehn-Millionen-Projekt gefeiert. Foto: t & w**

nem Museum neuen Typs werden soll.

Polier Thomas Hildebrandt brachte abschließend den Richtspruch aus. Mädge hatte

zuvor an den Unfall erinnert, den ein Handwerker beim Bau erlitten hat. Im Namen aller wünschte er gute Besserung.

Museumsdirektorin Dr. Hei-

ke Düselder, seit gut einem Monat im Amt, plant, noch im September mit Führungen zu starten, die zumindest in Teilen des Museums einen Eindruck

von dem vermitteln sollen, was das Haus künftig zu bieten haben wird. Der Neubau kann aber aus Sicherheitsgründen nicht betreten werden.

